

## Hilf mit, Yannis eine weitere DELPHINTHERAPIE zu ermöglichen !



Yannis, unser Zweitgeborener, kam als erster Zwilling zur Welt und wir freuten uns riesig, als wir 2009 somit stolze Eltern dreier, vermeintlich gesunder, Jungen wurden. Für wenige Monate blieben wir in diesem schönen Glauben und freuten uns auf die schöne Herausforderung drei Kinder zu erziehen. Kurz nach der Taufe unserer Zwillinge mussten wir aber feststellen, dass Yannis sich nicht so entwickelt, wie es "normal" ist. Im Alter von 18 Wochen wurde bei Yannis das Menkes-Syndrom diagnostiziert. Das Menkes-Syndrom ist eine seltene, angeborene Kupferstoffwechselstörung, die zum Verfall des Gehirns und des Bindegewebes führt. Dieser Gendefekt ist nicht heilbar. Die Krankheit schreitet unaufhaltsam fort, und führt meist in der frühen Kindheit zum Tod. Für uns bedeutet das, dass sich Yannis nur in sehr kleinen Schritten entwickelt und wir ihm in jeder Situation helfen und ihn versorgen müssen. Er ist nun vier Jahre alt, kann aber weder laufen noch sitzen. Auch sprechen kann er nicht. Er ist derzeit auf dem Entwicklungsstand eines ca. 3-4 Monate alten Babies. Seine Umgebung nimmt er hauptsächlich durch sein Gehör wahr, da er nicht bzw. kaum sehen kann. Immer wieder hat er unangekündigt epileptische Anfälle mit variierender Stärke.



Im April diesen Jahres konnten wir mit Hilfe des Vereins "Kinderschicksale Mittelfranken" e.V. eine Delphintherapie durchführen. Zwei Stunden täglich hatte Yannis ein hartes Programm mit Therapeuten und seinem Delphin Papito zu absolvieren. Jede Therapieeinheit begann mit Physiotherapie zu Wahrnehmungsförderung, Muskeltraining und Mobilität. Darauf folgte die Wasserzeit. Yannis durfte mit

Papito spielen, wurde geküsst und ließ sich durch das Wasser schieben. Auch wenn Yannis mal protestierte, konnte sein Delphin ihn schnell beruhigen. Wenn er sang und schnatterte, war unser Junge schnell wieder ruhig und lauschte konzentriert Papito's vielfältigen Tönen. Um den Kontakt mit dem Delphin zu intensivieren konnte Yannis auf ihm liegend durch das Wasser gleiten. Yannis war

nach jeder Einheit super fit, gelöst, aufmerksam und redselig. Er tönte sehr laut als wolle er uns alles erzählen, was er während der Therapieeinheit erlebt hatte. Durch den familientherapeutischen Grundsatz des Curacao Dolphin Therapy Center (CDTC) wurde die ganze Familie in die Therapie eingebunden.



Neben seiner gesteigerten Aufmerksamkeit und Kommunikation konnten wir bisher noch weitere Veränderungen feststellen. So macht Yannis seit Mitte der Therapie einen Kussmund mit Schmatzgeräusch wenn man ihn zum Küssen auffordert oder berührt. Seit Ende der Therapie versucht er vermehrt sich aus halb liegender Position zum Sitzen aufzurichten und schafft es auch immer wieder. Insgesamt ist er kräftiger geworden und setzt seine Kraft auch gezielt zur Gegenwehr ein, wenn ihm etwas nicht passt. Kleine Dinge, die aber extrem wichtig und ausbaufähig sind. Mit einigen Ratschlägen der Therapeuten werden wir nun die neuen Impulse, die er auf Curacao definitiv bekommen hat, weiter

fördern und trainieren.

Um noch mehr positive Entwicklung zu erreichen, wollen wir mit Yannis noch einmal zu „seinem“ Delphin reisen. Alleine können wir das nicht stemmen.

### Durch Ihre Mithilfe kann es aber gelingen!

An dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankschön allen, die uns bereits unterstützt haben, und uns in Zukunft unterstützen werden!

*Stephanie und Florian Raffegerst*

Mehr über Yannis finden Sie auf seiner Homepage unter [www.raffegerst.info](http://www.raffegerst.info)

**Personenbezogenes Spendenkonto  
delphin aid e.V.  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
BLZ: 300 501 10  
Konto-Nr.: 2000 24 24**

**Verwendungszweck: Yannis Raffegerst  
( unbedingt angeben! )**

